

Strom Geballte Kraft für komplette Erdverkabelung

Bürger und Politik wollen neue und alte Trassen um Ort herum führen

[Peter Linkert](#)



„Die Stromleitungen müssen weg“. Dafür setzen sich Hubert Frerichs, Rolf Frilling, Georg Deselaers, Heinz Janßen, Gabriele Heckmann, Franz-Josef Holzenkamp, Michael Fischer und Bernhard Rebel (von links) ein.

Bild: Josef Plasohl

[Hoheging/Kellerhöhe/Bürgermoor](#) Die in geringer Höhe über den Häusern von Kellerhöhe und Hoheging schwebenden Hochspannungsleitungen müssen im Zuge der in der Planung befindlichen 380-Kilovolt-Hochspannungsleitung zwischen Conneforde und Merzen verschwinden. Dafür setzten sich bei einem Ortstermin führende CDU-Politiker und Vertreter der Dorfgemeinschaften ein.

Der Emsteker CDU-Bundestagsabgeordnete Franz-Josef Holzenkamp sagte, aus den Unterlagen des Übertragungsnetzbetreibers Tennet gehe hervor, dass man Kellerhöhe-Hoheging umgehen will. Dieses wurde von der Runde einhellig begrüßt. Als Chance wird die aktuelle Planung im Dreiländereck auch dafür gesehen, die vorhandenen Hochspannungsleitungen per Erdverkabelung um den Ortsbereich herumzuführen. Dafür wolle man sich auf allen Ebenen stark einsetzen, zumal die Trasse von Conneforde nach Merzen vom Bund in den Katalog der Pilotprojekte für eine teilweise Erdverkabelung aufgenommen werden soll. Dafür hat sich auch die niedersächsische Landesregierung im Bundesrat eingesetzt, so dass in Ho-Ke-Bü Zuversicht herrscht.

Bei allen Bedenken müsse man in der Region auch berücksichtigen, dass es nicht nur um den Transport des auf der Nordsee erzeugten Stroms nach Süden gehe, sondern auch um die Abführung des hier in der Region durch Biogasanlagen, Windkraftanlagen und Photovoltaikanlagen erzeugten Stroms. Der Landkreis Cloppenburg erzeugt mehr Strom, als hier verbraucht wird. Die Erzeugung liegt bei knapp 130 Prozent.